

Möglichkeiten, Schach in der Arbeit des pädagogischen Psychologen im Bereich der Bildung einzusetzen

Originaltitel: „Способы использования шахмат в работе педагога-психолога в сфере образования“

Autorin: L.O. Krasilnikova

deutsche Übersetzung: Frank Bicker

Quelle: *Вестник практической психологии образования* (2017. Том 14, № 3. С. 72–76)

Mit freundlicher Genehmigung des Verlages: Moskauer Staatliche Universität für Psychologie und Pädagogik¹

Krasilnikowa Larissa Olegowna ist pädagogische Psychologin der höchsten Kategorie², pädagogische Psychologin der territorialen psychologisch-medizinisch-pädagogischen Kommission am MBU "Zentrum für Information und methodische Begleitung der Bildungseinrichtungen"³ in Alushta, Republik Krim, Methodiker am MBU "Zentrums für Information und methodische Begleitung der Bildungseinrichtungen" in Alushta, Leiterin der methodischen Vereinigung pädagogischer Psychologen in Alushta.

Wissenschaftliche Interessen: psychologische Unterstützung der Bildungsteilnehmer, Förderung und Entwicklung psychologischer Fähigkeiten bei den Bildungsteilnehmern, Pädagogische Psychologie.

Zusammenfassung: Im Aufsatz werden Inhalt und Aufgaben des pädagogischen Psychologen in dem Förderprogramm "Magic Chess" beschrieben. Das Programm wird in der Arbeit mit Kindern eingesetzt, die eine schwache Lernmotivation besitzen und/oder unter Vernachlässigung leiden, um sie intellektuell belastbar zu machen. Es beschreibt auch die Möglichkeit der individuellen Förderung der Kinder durch einen pädagogischen Psychologen, um unerwünschte Verhaltensmuster zu ändern und positive Erfahrungen zu sammeln.

Keywords: Schach, Schachspiel, Steigerung der Lernmotivation, Verhaltensänderung bei Kindern.

Die technologische Revolution, in der wir leben, verändert die Lebensweise der Menschen nachhaltig. Neue Freizeitbeschäftigungen entstehen und eine Flut von Informationen bricht über uns herein. Aber das Schachspiel ist trotz der einschneidenden Lebensveränderungen des 21. Jahrhunderts präsent und spielt zunehmend eine wichtige Rolle in der Förderung und Erziehung der Kinder.

Das Schachspiel als zusätzliche Bildung ist weit verbreitet. Autoren wie V. Grishin, E. Ilyin, D. Komarov, A. Zhesterev, beschreiben die praktische Anwendung des Schachspiels zur Förderung kognitiver Prozesse bei Kindern im Alter von 7-12 Jahren [2, 3]. Ich stehe dieser Position nahe, weil ich in meiner Arbeit mit Kindern das Schachspiel einsetze und die Bestätigung bekomme, dass dieses Spiel (entschuldigen Sie das Wortspiel) eine wichtige Rolle bei der Förderung des Kindes spielen kann und eine große Ressource darstellt. Der Schachunterricht fördert die Entwicklung so wichtiger Fähigkeiten eines Kindes wie Gedächtnis, logisches Denken, Aufmerksamkeit und Vorstellungskraft, fördert Fleiß und praktische Fähigkeiten wie Stärkung der Willenskraft und Angefangenes zum Ende zu bringen.

¹ Издательство: Московский государственный психолого-педагогический университет (МГППУ)

<https://psyjournals.ru/en>

² Die pädagogischen Psychologen in Russland werden entsprechend ihrer Qualifikation unterschiedlichen Kategorien (7 bis 14) zugeordnet, <http://detskiy-psiholog.ru/kategorii-pedaqogov-psihologov.html>

³ МБУ «Центр информационно-методического сопровождения образовательных организаций», <https://nsportal.ru/prisyazhnyuk-yuriy-mihaylovich>

Wenn ein Kind in die Schule kommt, beginnt es, das Zeichensystem der Sprache und den Prozess des "geistigen Handelns" zu erlernen. Das Ergebnis des „geistigen Handelns“ zeigt sich sofort in den Gedanken, aber nicht sofort in den Bewegungen oder in Worten. Man sagt dazu auch: "Diese Person ist in der Lage, einige Schritte (Züge) im Voraus zu berechnen.“ Dieser Satz kommt aus dem Schach und ist ein fast ideales Modell für die gute Entwicklung der Fähigkeit „geistig zu handeln“ [2]. Diese Fähigkeit bildet sich im Alter von 7-12 Jahren heraus. Daher ist dieses Alter am besten für das Erlernen des Schachspiels geeignet.

Die Besonderheit des Schachspiels besteht in der Notwendigkeit der Einhaltung klarer Regeln, die vollständig die "Funktion der Lerntätigkeit“ überlagert – die das Kind in die Lage versetzt, sein Verhalten den geltenden Regeln und der gesellschaftlichen Norm unterzuordnen. Das Einhalten der Regeln führt dazu, dass das Kind lernt, sein Verhalten und seinen Willen zu steuern" [6]. Die Regeln dürfen nicht verletzt werden, weil jeder Regelverstoß zur sofortigen Niederlage führt. Dieser Ansatz unterscheidet das Schachspiel grundlegend von anderen Sportarten (einschließlich Spielen), bei denen ein Regelverstoß nur zu Strafen, nicht aber zum Spielabbruch führt. So lernen die Kinder Verhaltensregeln und -normen einzuhalten. Denn die bewusste und freiwillige Einhaltung allgemein akzeptierter Verhaltensstandards ist die Grundlage von Moral, von Ethik.

"Wenn wir das Schachspiel als ein vereinfachtes Modell menschlicher Beziehungen betrachten, so können wir wichtige Gesetzmäßigkeiten klar erkennen. Schach fördert die Fähigkeit, Ereignisse vorzusehen, hilft bei der Suche nach dem Zusammenhang von Ursache und Wirkung, bietet reichhaltige Möglichkeiten zur Modellierung verschiedener Situationen. Es liegt in der Natur des Schachspiels, dass es diejenigen, die es spielen, sprichwörtlich dazu "verleidet", selbständig zu agieren" [2]. Wenn wir die Psychotherapie als eine Methode betrachten, mit der Menschen neue Erfahrungen sammeln, das Verhalten und die Überzeugungen ändern, dann wäre das Schachspiel zweifellos eine psychotherapeutische Methode. Kinder können verschiedene kognitive Strategien entwickeln, die im Spiel eingesetzt werden, auf die dann im realen Leben, außerhalb der Therapieräume, zurückgegriffen wird. Der unmittelbare therapeutische Wert des Schachspiels besteht in der Schaffung von Bedingungen zur kreativen Selbstbestimmung der Kinder, zur freien Äußerung ihrer Gefühle, im Erwerb sozialer Kompetenzen und in der produktiven Interaktion mit anderen Menschen (Erwachsenen und Gleichaltrigen) sowie in der sozialen Anpassung der Kinder und Jugendlichen.

Um es deutlicher zu sagen, Schach ist eines der Spiele, was sich am besten für die Förderung der Kinder mit sozialer und pädagogischer Fehlanpassung eignet. "Schach als eine moderne Form der Spielpsychotherapie baut auf die Mobilisierung des intellektuellen und kreativen Potentials der Person sowie auf interne Selbstregulierungs- und Selbstheilungsmechanismen der Psyche. Es wird definiert, dass Schach eine Methode der Psychotherapie für strukturierte Situationen mit genau definierten Regeln ist. Dabei werden erzieherische, pädagogische, wettkampforientierte, kreative kommunikative Elemente harmonisch miteinander verknüpft. Schach bietet genügend Spielraum für die Selbstwahrnehmung als lernende Persönlichkeit, für kreative Ausdrucksweisen, für das Gedächtnistraining, für die Lösung von Auswahlproblemen, für die Überwindung von Schwierigkeiten, für Teamarbeit. Schach ermöglicht es, einen psychotherapeutischen Kontakt mit dem Kind auf einer ihm intellektuell zugänglichen Ebene herzustellen, unter Berücksichtigung seiner allgemeinen Entwicklung, der bestehenden emotionalen Störungen und Verhaltensstörungen" [2].

Die Idee für das Förderprogramm „Magic Chess“ kam mir in den Jahren 2002-2013, als ich in Dnepropetrowsk im Zentrum für soziale und psychologische Rehabilitation von Waisenkindern, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, arbeitete. Viele Kinder wurden vernachlässigt: Bei ihnen ist die Lernfähigkeit und das Wissen über die Welt um sie herum schwach ausgeprägt, einige blieben in

ihrer geistigen Entwicklung zurück - sie zeigten Spracharmut, rigides Denken, starke intellektuelle Beeinträchtigungen. Während der Förderstunden mit dem Psychologen begann ich Schach zu unterrichten und stellte fest, dass die kognitive Entwicklung in spielerischer Form schneller und effektiver vorankam. Die Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren interessierten sich für mein angebotenes Schachtraining. Das ermöglichte kognitive Prozesse, aber, was aus Sicht der Persönlichkeitsentwicklung noch wichtiger ist, das eigene Potenzial wurde gesteigert, die Kinder bekamen Selbstvertrauen. Auch vergrößerten sich die Möglichkeiten, mit anderen Kindern zu kommunizieren, sie waren in Lage, bei einer Niederlage im Spiel Gefühlsausbrüche zurückzuhalten.

Nach zehn Jahren der Anwendung des Schachspiels in der Arbeit mit schwierigen Kindern achtete ich auf die Langzeitwirkung des Spiels. Waisenkinder, die in andere soziale Einrichtungen wechselten, trafen sich mit Mitarbeitern unseres Rehabilitationszentrums und erzählten, dass sie weiterhin Schach spielen. Sie nutzten ihre positive Erfahrung mit diesem Spiel und waren in den Schachkämpfen mit anderen Kindern erfolgreich. Darauf waren sie stolz und es steigerte ihr Selbstwertgefühl. Es bereicherte das Repertoire zum Nachdenken anregender Freizeitbeschäftigungen.

Seit 2015 verwende ich als pädagogische Psychologin das Förderprogramm des Autors "Magic Chess" in der Arbeit mit Kindern der Grundschulklassen und der 5. Klassen der allgemeinbildenden Schulen in Alushta (Krim). Meine Erfahrung mit dem Programm zur Korrektur und Förderung im Gruppenunterricht bestätigt ebenfalls, dass Schach eine der wirksamen Methoden zur Förderung der Kinder im Alter von 7-14 Jahren ist. "Denn die Spieltherapie eines Kindes ist oft die einzige Möglichkeit, jenen zu helfen, die die Welt der Erwachsenen und ihre Regeln nicht verstehen, die noch von unten nach oben auf die Welt der Erwachsenen schauen" [6].

Das Ziel des Förderprogramms „Magic Chess“ ist es, Bedingungen für die soziale Anpassung von Kindern im Schulalter zu schaffen, emotionale Störungen und Verhaltensstörungen vernachlässigter Kinder zu korrigieren und die geistige Entwicklung zu fördern.

Die Aufgaben im Programm „Magic Chess“ sind:

- die Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten, die Fähigkeit zu partnerschaftlichen Beziehungen und zur Teamarbeit;
- die Entwicklung emotionaler Flexibilität und der Fähigkeit, in unerwarteten Situationen angemessen zu reagieren;
- das Üben, die Folgen der eigenen Handlungen vorherzusehen;
- die Steigerung des Selbstwertgefühls des Kindes und die Schaffung eines adäquaten Selbstbildes;
- die Entwicklung von Fähigkeiten zum Planen und Erreichen von Zielen
- Steigerung der Motivation, sich zu entwickeln und in der Schule zu lernen;
- Förderung der kognitiven Flexibilität, der Konzentrationsfähigkeit und der Aufmerksamkeit, die Stärkung des visuellen Gedächtnisses;
- die intellektuelle Freizeitbeschäftigung.

Die Bildung einer Unterrichtsgruppe für das Programm ist bei Interesse und auf Wunsch der Kinder möglich. Die Anzahl der Gruppemitglieder liegt bei 4-6 Personen. Der Unterricht hat erzieherischen und fördernden Charakter.

Es ist sehr wichtig, einen sicheren psychologischen Raum zu schaffen. Dieser Unterricht wird als informelle Kommunikation des Psychologen mit den Kindern durchgeführt. Dass die Kommunikation effektiv verläuft, sollte sich der Psychologe an folgenden **Prinzipien der Unterrichtsorganisation** halten:

- 1) *Das Prinzip der positiven Einstellung* - Schaffung eines positiven emotionalen Klimas, einer freundlichen Atmosphäre während des Unterrichts, verschiedene Varianten der Zusammenarbeit suchen
- 2) *Das Prinzip des Interesses* - zu versuchen, den Unterricht für Kinder interessant, mitreißend und passend zu gestalten;
- 3) *Das Prinzip der Unterstützung* - die Teilnahme der Kinder an verschiedenen Arbeiten mit ermutigenden Worten unterstützen; auch die kleinsten Erfolge der Kinder im Spiel hervorheben; die Kinder nicht untereinander vergleichen, sondern mit den eigenen Leistungen des Kindes vergleichen;
- 4) *Das Prinzip der Erziehung und Förderung* - den Kindern helfen, anderen Menschen zuzuhören und sie zu verstehen, dem Gegner Respekt entgegenbringen, die Äußerungen der anderen Kinder aufnehmen, diese analysieren, indem man dem Kind offene Fragen stellt wie: "Was denkst du?", "Wie kann man es noch machen?", "Was folgt auf diese Entscheidung?", „Welches Ziel verfolgst du?“
- 5) *Das Prinzip der Akzeptanz* – den Kindern Verständnis und Wertschätzung für ihre Handlungsmotive entgegenbringen.

Das Programm ist auf 17 Stunden ausgelegt, wobei der Unterricht 2 Mal pro Woche stattfindet.

Das Programm läuft in mehreren **Phasen** ab.

Phase I - Anfängerphase. Dauer - 7 Unterrichtseinheiten. Diese Phase dient der Information und der Diagnose. Im Unterricht werden die Möglichkeiten der Meinungsäußerung eines jeden Kindes im intellektuellen, emotional-volitionalen und kommunikativen Bereich deutlich sichtbar. Dies ermöglicht die individuelle Förderung der Kinder.

Phase II - die Hauptphase, die Schach mit dem Leiter der Gruppe und mit den Gruppenmitgliedern beinhaltet - 8 Unterrichtseinheiten.

Phase III – Kontroll- und Unterstützungsphase -2 Unterrichtseinheiten. Durchführen von Schachwettbewerben, eines Schach-Quiz. Diese Phase ist das Ergebnis der gemeinsamen Anstrengungen. Zum Abschluss findet in der letzten Unterrichtseinheit ein Schachturnier statt - die Kinder spielen jeweils mehrere Partien mit jedem Gruppenmitglied. Der Gruppenleiter notiert die Partieergebnisse (1 Punkt - Sieg, 0 Punkte - Niederlage, 0,5 Punkte - Unentschieden) und kontrolliert das Spiel, ob die Regeln eingehalten werden. Durch Addieren der Punkte wird der Gewinner, der mit den meisten Punkten, ermittelt. Am Ende des Turniers werden die drei Erstplatzierten ermittelt. Nach Beendigung des Kinderschachturniers werden schwierige oder einfache Situationen, die während des gemeinsamen Spiels auftraten, besprochen und wie man sie besser meistert. Das Turnier endet mit dem obligatorischen Teetrinken und der Siegerehrung. Es ist wichtig, nicht nur die Gewinner, sondern jeden einzelnen Turnierteilnehmer zu erwähnen. Denkbar ist die Auszeichnung mit Urkunden für Beharrlichkeit, Ausdauer, Siegeswillen, gezeigte Anstrengungen usw.

Die Themen des Programms "Magic Chess" sind in Tabelle 1 dargestellt.

Unterrichtsaufbau. Empfohlene Dauer der Unterrichtseinheit - bis zu 45 Minuten. Der Unterricht sollte verschiedene Formen des aktiven Lernens der Kinder einschließen: thematisches Malen; Spiele, die die Aufmerksamkeit aktivieren und die geistige Tätigkeit anregen; Besprechung von Schachmärchen und ähnlichem. Der Unterricht ist so aufgebaut, dass der Psychologe vor allem auf die Besonderheiten der Wahrnehmung und des Informationsverständnisses der Kinder achtet und hilft, sich

seiner selbst bewusst zu werden und die Schachregeln zu verstehen. Die Kinder schalten in den Modus der geistigen Gymnastik, lernen und trainieren die Fähigkeit, geistig zu arbeiten. Diese Tätigkeit ist für leistungsschwache Kinder anstrengend, weshalb motorische Übungen in den Unterricht eingebaut werden müssen. Am Ende jeder Unterrichtseinheit fasst der Psychologe die Ergebnisse zusammen und bietet den Kindern kreative Aufgaben an, die sie selbstständig lösen können.

Jede Unterrichtseinheit der Phase 1 enthält folgende Schlüsselpunkte.

1. Begrüßung der Teilnehmer: Übungen zur Festigung, Unterstützung, Einstimmung auf die Gruppenarbeit [10].
2. Anregung der Aufmerksamkeit bei den Kindern durch Spiele: Rätsel, Übungen zur Steigerung der kognitiven Aktivität [5].
3. Reflexion der Unterrichtseinheit: im Gedächtnis der Kinder werden die wichtigsten Informationen der vorangegangenen Unterrichtseinheit aufgefrischt.
4. Informationsblock: Erhalt von Informationen und Erarbeitung der Schachregeln mittels Gesprächen, Hören von thematischen Märchen und ähnlichem; Erarbeitung wichtiger Schachbegriffe und Schachregeln mittels Gesprächen
5. Praktischer Block: Lösen verschiedener Aufgaben zum Thema, Festigung des erworbenen Wissens mittels kreativer Aufgaben zum vorgegebenen Thema und in Übungsspielen [9].
6. Reflexion der Unterrichtseinheit: Zusammenfassung der Ergebnisse, jeder sagt, was ihm gefallen hat, an was er sich erinnert, was neu war usw.
7. Abschiedsritual. Erfolg wünschen, ein freundliches Wort auf den Weg.

Achtung - trotz des Trainings nehmen die Kinder die Niederlagen im Spiel manchmal als schmerzhaft und emotional wahr, weshalb es wichtig ist, die Kinder zu motivieren, sich zurückzuhalten, den Gegner zu respektieren und die Schachregeln einzuhalten: "Berührt - geführt", "Denke nach, bevor du eine Figur ziehst".

Aus der Beobachtung der Schüler im Schachunterricht "Magic Chess" komme ich zu folgenden Schlussfolgerungen. Die Kinder bringen dem Schach großes Interesse und Respekt entgegen. Dies zeigt sich in ihren emotionalen Reaktionen auf den Partieverlauf, in den Erzählungen untereinander. Im Schach treten die Kinder als gleichberechtigte Partner auf, sind gleichwertig und interagieren im Schach in gleicher Weise. Faktoren wie Alter, Größe, Gewicht, körperliche Stärke und die Fähigkeit, fachmännisch zu sprechen, haben während des Schachspiels keine Bedeutung. Das gefällt den Kindern.

Im Unterricht des Förderprogramms "Magic Chess" zeigten vernachlässigte und in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder gegenseitige Toleranz und reagierten sensibel und aufmerksam aufeinander. Viele Gruppenmitglieder wurden Freunde. Die geringe verbale Kommunikation ist meiner Meinung nach eine der Eigenschaften des Schachspiels, die Kinder mit Lernschwierigkeiten attraktiv finden. Schach bietet die Möglichkeit, sich in einem Team zu fühlen und sich mit einer Sache zu beschäftigen, ohne viel reden zu müssen. Jedoch habe ich wiederholt erlebt, dass schachbegeisterte Kinder, die eine Sprachstörung hatten, begannen, Gedanken und Gefühle klar zu artikulieren. Bei den Kindern wuchs das Selbstbewusstsein. Dies zeigte sich insbesondere in der Nachsichtigkeit gegenüber den schwächeren Partnern, die falschen Schachzüge zurückzunehmen. Viele Kinder steigerten ihr Selbstwertgefühl und ihre Selbstachtung. Die Kinder fingen an, sich würdevoller und ruhiger zu verhalten.

Phase	Ziel	Unterrichtsthema	Inhalt	Stunden- zahl
1	eine positive Einstellung zum Erlernen eines neuen geistig anspruchsvollen Spiels schaffen, ein ernsthaftes Interesse an Schach fördern	Kennenlernen des Schachspiels. Das Schachbrett. Kennenlernen der Figuren: Bauer, Turm, Läufer, Springer, Dame und König.	Geschichte über den Ursprung des Schachspiels. Vertraut machen mit dem Schachbrett, mit den Begriffen „Vertikale“ (Linie), „Horizontale“ (Reihe), „Diagonale“, mit der Bezeichnung der Felder. Schachbrett basteln (Papier, Farbe). Kennenlernen der Schachfiguren, der Gangarten der Figuren; Besonderheiten der Schachfiguren, Basteln von Schachfiguren (Teig, Pappmaché, etc.)	7
2	Voraussetzungen schaffen, um Erfahrungen mit Schach zu sammeln	Schachregeln	Eröffnung, Entwicklung. Gambit. Einfache Mattstellungen. Endspiele	8
3	Kenntnisprüfung zu den Schachregeln	Schachturnier	Wettbewerbe, Schach-Quiz, Schachturnier	2

Tabelle 1: Übersicht zu den Unterrichtsthemen des Programms „Magic Chess“

Für Jugendliche kann das Schachspiel ähnlich der **Spieltherapie "Schach als Metapher für Lebensentscheidungen"**⁴ im Einzelunterricht im Rahmen des Aufbau- und Förderunterrichts genutzt werden. [8]. Die Anzahl der Unterrichtseinheiten - 7-8 mit einem Kind, abhängig vom Erfolg.

Ziel: Entwicklung der Fähigkeit, Ereignisse vorherzusehen; Förderung des Verständnisses und der positiven Selbstwahrnehmung; Steigerung des Selbstwertgefühls des Kindes; Förderung der Fähigkeit zur Selbsterkenntnis durch Spielen.

Aufgaben:

- Training – nach den Schachregeln spielen;
- Lernen, die Folgen von Handlungen vorherzusehen;
- Förderung der emotionalen Flexibilität und der Fähigkeit, bei unerwarteten Ereignissen angemessen zu reagieren;
- Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten, Fähigkeit partnerschaftliche Beziehungen aufzubauen;
- Einbeziehung des internen Selbstregulierungsmechanismus.

Diese Unterrichtseinheiten werden einzeln durchgeführt, um jedem Kind seine eigene Erfahrung zu Sieg und Niederlage machen zu lassen, damit das Kind die Möglichkeit hat, über seine Handlungen und deren Folgen nachzudenken.

Während des Spiels werden dem Kind eine Reihe von Fragen gestellt:

- 1) Was passiert mit der Figur, wenn sie hierhersetzt?
- 2) Hilft dir dieser Zug, den eigenen König zu schützen und den gegnerischen König zu bedrohen?

⁴ *Originalbezeichnung: «Шахматы как метафора жизненного выбора»*

- 3) Wohin könnte man diese Figur noch setzen? Versuche dir alle möglichen Zugfolgen vorzustellen, bevor du dich für einen Zug entscheidest;
- 4) Welche Züge sind besonders wirksam?
- 5) Wenn du diesen Zug machst, wie kann ich antworten?

Zunächst wird das Kind gebeten, mindestens einen Zug vorzusehen. In den ersten fünf oder sechs Partien bekommt das Kind die Möglichkeit, seine Meinung zu einem beliebigen Zug zu revidieren, nachdem es meine Antwort gesehen hat. Mit zunehmender Erfahrung des Schülers, ermutige ich ihn, mehrere Züge im Voraus zu durchdenken. In einem Spiel kann das Kind mehrmals dazu aufgefordert werden. Es ist möglich, zwei Partien in einer Unterrichtsstunde zu spielen, damit das Kind meine Fragen mehrmals zu hören bekommt. Es ist wichtig, dem Kind die Möglichkeit zu geben, vor jedem Zug über die Folgen nachzudenken und sogar laut zu sagen, warum es gerade diesen Zug macht. Wir besprechen verschiedene Zugfolgen, und ich sage, was mein Antwortzug sein könnte, so dass es die Partie mit "meinen Augen" sehen kann. Auf diese Weise ermutige ich das Kind, meine Antwort auf seine Züge vorherzusehen.

Nachdem jedes Kind Erfahrung im Schach gesammelt hat, können Analogien zum realen Leben hergestellt werden. Der Psychologe fragt, wie man im realen Leben seine Reaktionen analysieren kann, wie man die Gegenreaktionen anderer Menschen vorhersehen kann und wie man sein Verhalten kontrollieren und steuern kann.

Im Einzelunterricht mit den Kindern, nach der beschriebenen Methode, sah ich Verhaltensänderungen bei den Kindern und ihren Wunsch, anders zu handeln. Die beschriebene Methode macht es möglich, das innere Selbstwertgefühl des Kindes zu steigern und zu lernen, sein Verhalten an der positiven Einstellung anzupassen.

Die Wirkung von Schach, welches der pädagogische Psychologe im Förderunterricht als Einzel- und Gruppenunterricht einsetzt, kann wie folgt reflektiert werden.

1. Das Schachspiel als Methode der Spielspsychotherapie kann für einen breiten Anwendungsbereich empfohlen werden, mit dem Ziel der Verhaltensintervention bei Kindern und Jugendlichen und der Steigerung ihrer Lernmotivation.
2. Schach ist eine gute Möglichkeit, die Fähigkeit zu schulen, seine Handlungen vorherzusehen und sein Verhalten zu steuern, die Ausdauer zu trainieren, die Impulsivität zu kontrollieren. "Bevor man handelt, muss man nachdenken."
3. Der Schachunterricht hilft dem Kind, sich selbst kennenzulernen, fördert die Entwicklung, stärkt die gesunde Persönlichkeit, bereichert das Gefühlsleben, schafft für das Kind soziale Anreize, hilft Verhaltensmuster zu entwickeln, die sowohl für die Gemeinschaft als auch für das Kind akzeptabel sind.
4. Schachunterricht fördert die geistige Entwicklung des Kindes, verbessert die Freizeitqualität und erhöht die Nachfrage nach "intelligenten Spielen".
5. Das Schachspiel bietet unbegrenzte Möglichkeiten für die Erstellung von Förderprogrammen für den Einzel- und Gruppenunterricht.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Förderprogramm „Magic Chess“ ein wirksames Instrument des pädagogischen Psychologen für die Gruppenarbeit mit Kindern im Alter von 7 bis 12 Jahren ist, die eine schwache Lernmotivation haben und vernachlässigt wurden. Und der Unterricht mit dem Titel "Schach als Metapher für Lebensentscheidungen" ist eine wirksame Methode des pädagogischen Psychologen zur individuellen Förderung der Schüler im Alter von 10-14 Jahren, um unerwünschte Verhaltensmuster zu ändern.

Referenzen:

1. Гришин В., Ильин Е., — Шахматная азбука, или Первые шаги по шахматной доске. — М.: Физкультура и спорт, 1972. — 60 с.
2. Комаров Д.Д., Жестерев А.А. Использование шахмат для социальной адаптации детей и подростков с интеллектуальной недостаточностью. [Электронный ресурс]. — URL: http://chess555.narod.ru/z_komarov2.htm (дата обращения: 20.02.2013)
3. Кэджюсон Х., Шефер Ч. Практикум по игровой психотерапии. — СПб: Питер, 2001. — 416с.
4. Локалова Н.П. 120 уроков психологического развития младших школьников (психологическая программа развития когнитивной сферы учащихся начальных классов). — М.: Вот-89, 2006.
5. Лэндрет Г. Л. Игровая терапия: искусство отношений. — М., 1994.
6. Малкина-Пых И.Г. Возрастные кризисы детства. Справочник практического психолога. — М.: ЭКСМО, 2004. — 384 с.
7. Практическая нейропсихология: помощь неуспевающим школьникам / под ред. ЖМ. Глозман. — М.: Эксмо, 2010. — 288с.
8. Фопель К. Как научить детей сотрудничать? Психологические игры и упражнения: Практическое пособие. В 4-х т. — Т. 2. — М., 2001. — 160 с.